



Straßenanfang als Verlängerung des Konrad-Adenauer-Rings

Die *Dürerstraße* beginnt am *Konrad-Adenauer-Ring* und verläuft rechtsabknickend zu einem Wendeplatz an dem sie endet. Von der *Dürerstraße* zweigen zahlreiche Wohnwege ab. In der Straße sind Ein- und Zweifamilienhäuser unterschiedlichen Stils zu finden. Für eine Auflockerung des Straßenbildes sorgt die alleearartige Bepflanzung. Im Volksmund bezeichnen die Einheimischen dieses Gebiet von Ohlhof als das „Malerviertel“.

1979 wurde diese Anliegerstraße nach dem deutschen Maler, Zeichner, Grafiker, Mathematiker, Kunstschriftsteller und Kunsttheoretiker *Albrecht Dürer* (1471-1528) aus *Nürnberg* benannt. Der Name *Dürer* leitet sich von dem ungarischen *ajtos*, auf Deutsch *Thürer*, ab, was Türmacher heißt (*ajto* = Tür). *Albrecht Dürer* entwickelte seinen Künstlernamen, indem er die von seinem Vater gebrauchte Schreibweise *Türer* an die in *Nürnberg* gültige Aussprache *Dürer* anglich.

Er war einer der bedeutsamsten deutschen Künstler zur Zeit des Humanismus und der Reformation, der in seiner Malerei den Übergang von der Spätgotik zur Renaissance symbolisierte. Seine Werke hatten christlich-religiöse und weltliche Themen sowie das Persönlichkeitsbewusstsein des Renaissance-Menschen zum Inhalt. *Dürer* schuf circa 70 Gemälde (unter anderem Anbetung der Könige, 1504; Vier Apostel, 1526; Hieronymus Holzschuher, 1526), 350 Holzschnitte (unter anderem große Zyklen wie Apokalypse, 1498; Marienleben, 1496-1498; Große Passion, 1509-1511), 100 Kupferstiche (unter anderem Adam und Eva, 1504; Ritter, Tod und Teufel, 1513; Heiliger Hieronymus, 1514; Melancholia, 1514), 900 Zeichnungen wie Tier- und Landschaftsaquarelle und Selbstbildnisse, die noch erhalten sind. Sie sind unter anderem im *Germanischen Nationalmuseum* in *Nürnberg* zu besichtigen. Einige Gemälde *Albrecht Dürers* wurden auf Banknoten der *Deutschen Mark* abgebildet wie das Portrait einer Venezianerin auf dem 5 *DM-Schein* und das Portrait der *Elsbeth Tucher* auf dem 20 *DM-Schein* und seine „Betenden Hände“ kennt heute jeder. *Albrecht Dürer* wirkte außerdem am ersten Mathematikbuch in deutscher Sprache mit und schuf theoretische Schriften zur Perspektivlehre und zur Lehre von den Proportionen.

Quellen:

Stadt Goslar, Bauamt; Straßenverzeichnis
Großes Lexikon A-Z; ISIS Verlag Schweiz 1997
www.gnm.de; www.guterblog.com
www.mathe.tu-freiberg.de
www.oppisworld.de



abknickende Straßenführung am Noldeweg/Beckmannstraße

Straßenverlauf



Straßenverlauf zum Konrad-Adenauer-Weg

